

ALTES AMT LÖNINGEN

Gottes Segen: Die neue Mensa beim Forum Hasetal wurde gestern vormittag von Pfarrerin Martina Wittkowski und Pfarrer Bertholt Kerkhoff eingesegnet. Begleitet wurden sie dabei von Löningens Bürgermeister Thomas Städtler und Landrat Hans Eveslage sowie von den Schulleitern Detlev Heinrich und Christoph Hesener (von links).

## Neue Mensa "gelungenes Gemeinschaftswerk"

Kooperation von Landkreis und Stadt/Platz für 250 Schüler

Mit rund einer Millionen Euro teurer als erwartet wurde der Bau der Mensa beim Forum. Dafür gibt es aber "handfeste Gründe", so der Bürgermeister.

VON HERMANN HUGE

Löningen. Hell, farbenfroh, modern möbliert und räumlich groß: So präsentiert sich die neue Gemeinschaftsmensa der Realschule Löningen und des Copernicus-Gymnasiums beim Forum Hasetal. In ihr finden 250 Schüler zur Mittagszeit Platz, bei Bedarf kann die Kapazität später auf 400 Plätze erweitert werden. Das Essen dort soll täglich frisch auf den Tisch kommen und aus regionaltypischen Produkten bestehen. Entsprechend zufrieden schauten gestern die Verantwortlichen anlässlich der Eröffnung drein.

Als "gelungenes Gemeinschaftswerk" von Stadt und Landkreis und ein "Zeichen von Aufbruchstimmung und Optimismus", sieht Landrat Hans Eveslage den Bau, dessen Kosten bei rund einer Millionen Euro liegt. Die Finanzierung teilen sich die Schulträger entsprechend der Schülerzahlen. Zwei Drittel übernimmt der Kreis (Gymnasium), ein Drittel die Stadt (Realschule).

Eveslage bezeichnete das Gemeinschaftsprojekt als "optimale Lösung für beide Schulen". Es sei aber nicht einzigartig im Kreisgebiet. In Cloppenburg habe der Kreis für die in seiner Trägerschaft befindlichen BBS am Museumsdorfund für das Clemens-August-Gymnasium ebenfalls eine gemeinsame Mensa errichtet.

Von einer "außerordentlich gelungenen" Bauausführung sprach Bürgermeister Thomas Städtler. "Noch bis heute morgen ist an den letzten Dingen gefeilt worden", ließ er die Gäste im Forum Hasetal wissen und sparte nicht mit Lob für Architektin Dipl.-Ing. Suse Bertzbach, die beteiligten Firmen und seine Verwaltungskollegen.

Dem Löninger Rat bescheinigte er, "wieder einmal eine kluge Entscheidung" getroffen zu haben.

Städtler machte zugleich deutlich, dass er es gerne gesehen hätte, wenn seinerzeit nicht eine eigene Mensa für die Hauptschule eingerichtet worden wäre, sondern sich alle Schulen am Schulzentrum zusammengetan hätten. Das sei aus politischen Gründen "leider nicht der Fall" gewesen.



"Die Tischgemeinschaft ist der Ausgangspunkt aller Kulturen.

Bernd Kleyboldt, Umweltzentrum Oldenburger Münsterland

Den Standort der jetzigen Gemeinschaftsmensa wertete Städtler als "gute Entscheidung", nicht zuletzt wegen der multifunktionalen Nutzungsmöglichkeiten

reitet, so der Bürgermeister. Die Baumaßnahme sei teurer als erwartet geworden, wofür es aber "handfeste Gründe" gebe. So habe man beim Brandschutz "nachlegen" müssen und die Ausschreibungsergebnisse seien aufgrund der sehr guten Auftragslage der Firmen deutlich höher als erwartet ausgefallen. Die Bausubstanz bereitete ebenfalls Probleme. Unter anderem erwies sich die Tragfähigkeit des Küchenfußbodens als nicht ausreichend.

Die Leiter der beteiligten Schulen, Oberstudiendirektor Detlev Heinrich und Realschulrektor Christoph Hesener, freuten sich über das "gelungene Gemeinschaftsprojekt". Er hoffe, dass das gemeinsame Tischtuch "nie zerschnitten wird", so Heinrich.

Schüler der Klassen 7,8 und 9b der St.-Ludgeri-Realschule sowie die Streicherklasse 6 und das Blasorchester des Gymnasiums gestalteten die Einweihungsfeier musikalisch. Pfarrer Berthold Kerkhoff und Pastorin Martina Wittkowski segneten die Mensa ein. Bernd Kleyboldt, Leiter des Umweltzentrums Oldenburger Münsterland der Katholischen Akademie Stapelfeld, beleuchtete Sorgen habe den Verantwortli- in seinem Festvortrag "Unser tägchen die Kostenentwicklung be- lich Brot-nun aus der Mensa".



Schüler der Realschule und des Gymnasiums gestalteten die Einweihungsfeier musikalisch.